

# Erste Öko-Feldtage mit über 280 Ausstellern

## Bundesweite Veranstaltung in Nordhessen

Am 21 und 22. Juni zeigen über 280 Unternehmen, Verbände und Organisationen auf den ersten bundesweiten Öko-Feldtagen, was sie für den Ökolandbau zu bieten haben. Die meisten Aussteller kommen aus den Bereichen Landtechnik, Betriebsmittel sowie Saat- und Pflanzgut. Elf weitere Kategorien, von der Beratung über die Forschung und Kontrolle bis hin zur Tierhaltung und Vermarktung, sind ebenfalls vertreten und unterstreichen das große Spektrum an Akteuren.



Die Ausstellungsfläche in Grebenstein wartet auf Besucher. Foto: Universität Kassel

Die Öko-Feldtage an der Hessische Staatsdomäne Frankenhausen nördlich von Kassel informieren in der ganzen Breite darüber, wie Biobetriebe sich weiterentwickeln können. Zentrale Themen sind beispielsweise Öko-Züchtung, Nährstoffmanagement und schonende Bodenbearbeitung sowie Landwirtschaft und Naturschutz.

### Beteiligung übertrifft Erwartungen der Veranstalter

Die Öko-Feldtage sind ein Treffpunkt für die gesamte Branche und weitere Interessierte: Vertreter von Ausstellern, aus der Forschung, aus der Politik und Landwirte können über alle aktuellen Themen des Ökolandbaus diskutieren. Die Idee und Umsetzung dieser besonderen Plattform haben die Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) und die FiBL Projekte GmbH entwickelt und umgesetzt. Schon vor dem Start übertrifft die ersten Öko-Feldtage die Erwartungen der beiden Veranstalter.

„Anfangs haben wir mit etwa 150 Ausstellern geplant. Das war für uns schon ein hoch gestecktes Ziel“, so Carsten

Veller, Projektleiter der Öko-Feldtage bei der FiBL und ergänzt: „Dass sich jetzt über 280 Aussteller angemeldet haben zeigt, dass wir mit dieser Veranstaltung den Nerv der Zeit getroffen haben“

SÖL-Geschäftsführer Dr. Uli Zerger sieht durch die Brille als Wissenschaftler sowie als Biolandwirt: „Der Biolandbau benötigt oftmals eigene Lösungen auf dem Feld sowie rund um den Hof, um bessere Resultate zu erzielen und die Arbeit zu erleichtern. Die Öko-Feldtage geben als „Bio-Messe für Praktiker“ eine Fülle von Lösungsvorschlägen und -möglichkeiten: Neben technischen Lösungen können die Besucher zahlreiche Demonstrations- und Versuchsflächen besichtigen. Dazu kommt eine große Bandbreite von Produkten im vor- und nachgelagerten Bereich: Marktpartner, Verbandsvertreter, Forschung und Beratungseinrichtungen.“

### Vorführung von über 30 Maschinen

Die Maschinenvorführungen sind auf den Ackerbau fokussiert. Besucher kön-

nen eine breite Palette von etwa 35 Maschinen in den Themenbereichen Bodenbearbeitung, Sätechnik, Striegel- und Hacktechnik anschauen. Neben zahlreichen etablierten Maschinen sind auch Neuentwicklungen dabei. Dazu gehören beispielsweise der Geohobel, eine Maschine für minimale Bodenbearbeitung, mit der der Landwirt auch säen kann.

Weitere Neuerungen gibt es im Bereich der Unkrautbekämpfung zu sehen. Die drehenden Arbeitswerkzeuge vom Rollstriegel beispielsweise entwurzeln oder verschütten Unkraut, fördern die Bestockung der Kulturen und brechen Bodenverkrustungen auf. Kamerageführte Hackmaschinen ermöglichen es, die Reihenführung automatisch anzupassen, was den Traktorfahrer stark entlastet. Die Organisation und Durchführung der Maschinenvorführung erfolgt in Kooperation mit der DLG.

### Demonstrationsparzellen und Landessortenversuche

Auf über fünf Hektar Demonstrationsparzellen präsentieren Aussteller ihr Saatgutprogramm, die Wirkung von angebotenen Boden- oder Pflanzhilfsstoffen, Ergebnisse aus der Forschung, verschiedene Anbausysteme und vieles mehr. Bereits durch die Eiweißinitiativen stark im Fokus, werden auch Körnerleguminosen wie Erbse, Ackerbohne, Soja und Lupine als heimische Eiweißquelle für die Tier- und Humanernährung eine wichtige und interessante Rolle auf den Feldtagen spielen. Zusätzlich können auf naheliegenden Praxischlägen der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen Kulturen wie Klee gras, Möhren, Winterweizen mit Untersaat und auch die Gemüselbsternte im Praxisanbau besichtigt werden.

Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen ist seit langem Partner des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen (LLH) und des Bundessortenamtes bei der Durchführung von Landessortenversuchen und Wertprüfungen für den Öko-Landbau. 2017 werden Wertprüfungen zu Winterweizen und -gerste und Landessortenversuche zu Winterweizen, Ackerbohnen, Kartoffeln und Silomais durchgeführt. Diese befinden sich direkt auf dem Ausstellungsgelände der Öko-Feldtage und können von den Besuchern besichtigt werden.

„Die Domäne ist der optimale Standort für unsere Öko-Landessortenversuche. Wir freuen uns bei den Öko-Feldtagen die Ergebnisse vorzustellen, die wir seit nun bald 20 Jahren in bewährter Kooperation mit der Universität Kassel für die Praxis erarbeiten“, so Dr. Thors-

ten Haase, Beratungsteam Ökologischer Landbau, LLH.

### Poster – Wissenschaft verständlich

Besucher der Feldtage können von den Erfahrungen und Angeboten des seit fast zwanzig Jahren ökologisch bewirtschafteten Betriebs der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen profitieren: Die Agrarwissenschaftler und Studierende der Universität Kassel haben Themenposter produziert, die auf dem Gelände an den jeweiligen Praxisflächen stehen und Fachinfos für die Besucher präsentieren.

„Unseren Lehr- und Versuchsbetrieb der Universität wirtschaftlich erfolgreich zu führen und gleichzeitig Flächen für Lehre und Forschung professionell zu betreiben, ist eine ständige Herausforderung für das Team in Frankenhausen. Umso mehr freuen wir uns, der Austragungsort für die ersten bundesweiten Öko-Feldtage zu sein“, erläutert Prof. Jürgen Heß, wissenschaftlicher Leiter der Domäne.

Die Poster-Vielfalt erstreckt sich von den Herausforderungen in der Tierhal-

tung bis zur Integration von Naturschutzziele im ökologischen Landbau. Züchtungsstrategien für Weizen und Gerste, die Bedeutung der Fruchtfolge für eine nachhaltige ökologische Landwirtschaft und die Vorteile des Anbauverfahrens der Weiten Reihe mit Weizen werden ebenso erläutert wie Herausforderungen im Leguminosenanbau, Klee-grastransfer und Möhrenanbau.

### Sonderschau Tierhaltung

Mehr als 20 Aussteller und die Fachgebiete Nutztierethologie und Tierhaltung sowie Tierernährung und Tiergesundheit der Universität Kassel präsentieren ihre Forschungsergebnisse und ihre Produkte in der Sonderschau Tierhaltung. Inhaltlich geht es vor allem um die Rinderhaltung: Die Aussteller zeigen beispielsweise Melktechnik und -hygiene sowie Klauenpflegestände, in denen zweimal täglich praktische Klauenpflege vorgeführt wird.

Die Futterbergung, insbesondere von Silage und die Fütterungstechnik sind weitere spannende Themen. Aber auch der nachgelagerte Bereich ist durch eine



*Demonstration zum Anbau von Winterackerbohnen.*

*Foto: FiBL*

Biomolkerei vertreten. Da viele Produkte der teilnehmenden Aussteller schon lange auf der Domäne Frankenhausen im Einsatz sind, können Besucher diese in der praktischen Anwendung sehen.

Zudem gibt es Wissenswertes rund um Weidezaunmanagement und Tiertränken, sowie Aufstallmöglichkeiten und den nötigen Tierkomfort im Stall. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Aussteller, die sich für gefährdete Nutztierassen einsetzen: Die Gesell-

schaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) und Bauer Hillmann, der Bentheimer Schweine hält und auch „Bentheimer Bratwürste“ verkauft. Weitere Angebote, wie beispielsweise Mobilställe für Hühner sind auf den Ausstellungsgelände verteilt.

Dr. Christian Krutzinna, Geschäftsführer der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäuser und federführend in der Sonderschau Tierhaltung, sagt: „Die Tierhaltung war schon immer Bestandteil einer ökologischen Landwirtschaft. Auch in diesem Bereich gibt es große Herausforderungen für die Branche: Ob es die Haltung von hörnertragenden Milchkühen oder die muttergebundene Kälberaufzucht ist, Parasitenprobleme und Nährstoffeinträge in Ausläufen von Legehennen oder die Verbesserung der Tiergesundheit in der ökologischen Schweinehaltung. Die Beispiele zeigen: Es gibt viel zu tun.“

### Spannende Beispiele für Innovationen

„Das Thema Innovationen zieht sich wie ein roter Faden durch das Konzept der Öko-Feldtage. Die elf Neuheiten der Innovationsschau stehen dabei sowohl für neue Erfindungen im techni-

schen Bereich wie auch für neue Systemansätze“, erklärt Dr. Zenger. Dazu zählen beispielsweise Roboter, die Unkraut automatisch regulieren oder auf Schneckenuche gehen.

Eine Neuentwicklung aus Brasilien zeigt, wie mittels elektrophysikalischer Unkrautbekämpfung unerwünschte Pflanzen beseitigt werden können. Ein Erdgastaktor schont die Umwelt; Mobilgehege für Kaninchen und Hühner sowie Sensoren, die die Aktivität von Milchkühen überwachen, gehören zu den Neuerungen im Bereich Tierhaltung. Die meisten Innovationen finden sich auf der Ausstellungsfläche D1 (s. Plan am Ende dieser Ausgabe), aber auch in den Sonderschauen Tierhaltung und Kompost (Kartoffel-Kompost-Legegerät) sowie an F10 (Roboter zur automatischen Unkrautregulierung).

### Praxis trifft Wissenschaft in den Foren Nord und Süd

Das Zelt „Praxis trifft Forschung“ lädt Besucher der Öko-Feldtage ein, 17 Forschungsorganisationen und deren Ökoprojekte kennenzulernen und darüber zu diskutieren. Auf der Bühne im Forum Nord werden aktuelle Entwicklungen zu Themen wie Legumino-

senanbau, Bodenleben und Klimawandel präsentiert und debattiert.

„Die Praxisrelevanz der Forschungsergebnisse spielt eine große Rolle. Dies macht es dann auch für die Besucher interessant, sich zu informieren und mit den Forscherinnen und Forschern sowie ihren Praxispartnern aus Wirtschaft, Beratung, Anbauverbänden und NGOs auszutauschen“, erklärt Nadja Kasperczyk vom FiBL. „Ganz konkret geht es um praktische Lösungsansätze für Herausforderungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vom Anbau bis zum Handel“, so Kasperczyk.

Das Fachforum Süd findet im Festsaal der Domäne Frankenhäuser (im Innenhof) statt. Hier präsentieren Aussteller aus Wissenschaft und Wirtschaft Themen rund um den Öko-Landbau wie beispielsweise Artenvielfalt auf Ökobetrieben, ökologischer Pflanzenschutz und Direktvermarktung. In den einzelnen Themenblöcken kommen Fachleute der unterschiedlichsten Organisation zusammen und halten kurze Impulsvorträge. Dann sind lebhafte Diskussionen und ein reger Wissensaustausch zwischen Bühne und Auditorium erwünscht. In manchen Formaten münden die Impulsvorträge in Podiumsdiskussionen, in anderen folgen

## Die Hessische Staatsdomäne Frankenhäuser



Innenhof der Domäne.

Foto: Stefan Werner, N-Komm

Am Veranstaltungsort, der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäuser, wird der Austausch zwischen Praxis und Forschung schon lange umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Universität Kassel finden regelmäßig Versuche in den Bereichen Tierhaltung und -fütterung, Acker- und

Pflanzenbau, Ökonomie im Ökolandbau sowie Naturschutz statt.

Die Domäne ist ein Lehr-, Forschungs- und Transferzentrum für ökologischen Landbau und nachhaltige Regionalentwicklung, aber auch Wirtschaftsbetrieb. Die gewachsene Hofstruktur bietet insofern sowohl

im Pflanzenbau als auch in der Tierhaltung schon viele Beispiele für mustergültigen Ökolandbau.

### Betriebsporträt

**Fläche:** 250 ha Ackerland, 40 ha Grünland, 8 ha Naturschutzfläche

**Lage:** Hofgeismarer Rötsecke, Rötmergel mit teilweiser Lösslehmabdeckung und Auenbereiche der Esse

**Klima:** 650 mm durchschnittliche Jahresniederschläge, 8,5 °C mittlere Jahrestemperatur

**Bodenart:** Lösslehm aus 80 % Schluff und 18 % Ton; pH-Wert: 6,5

**Bodenwertzahl:** 70 bis 82 Bodenpunkte

**Tierhaltung:** 100 Milchkühe (Schwarzbuntes Niederungsgrind) mit Nachzucht; Kälber werden nicht enthornt,

6000 kg/Jahr Milchleistung; 670 Legehennen; im Sommer im Mobilstall gehalten

**Fruchtfolge (Ausstellungsfläche):** 2011 und 2012: Luzerne; 2013: Kartoffeln; 2014: Möhren; 2015: Winterweizen; 2016: Luzerne; 2017: Luzerne/Ökofeldtage. FiBL



Auch der Geohobel, eine Maschine für minimale Bodenbearbeitung, mit der man auch säen kann, wird zu sehen sein. Foto: Rath Maschinen

nach den Vorträgen kleinere Gesprächsrunden, in denen alle Fragen geklärt werden können, die den Besuchern auf den Nägeln brennen. Die einzelnen Themenblöcke dauern eine bis maximal 1,5 Stunden.

### „Landwirtschaft pro Natur“

Auf der Tour „Landwirtschaft pro Natur“ zeigen Info-Tafeln beispielhaft, wie man Artenvielfalt in der Landwirtschaft fördern kann. „Es gibt viele Möglichkeiten einer effektiven und praxisnahen Unterstützung wildlebender Arten“, so Martina Behrens, Biodiversitätsberaterin des LLH.

Sie erläutert im Rahmen von Führungen, wie Landwirte innerhalb ihrer Betriebsabläufe von Ökosystemleistungen und Agrarumweltprogrammen profitieren können. An beiden Tagen finden jeweils drei geführte Touren um 11, 13 und 15 Uhr statt. Treffpunkt ist im LLH-Zelt (F4).

### Regionale Küche und nachhaltiger Service

Besucher können zwischen vegetarischen Angeboten sowie hessischen Fleisch- und Wurstwaren – immer ökologisch und regional – wählen. „Die Rindswürstchen stammen vom Frankenhäuser Niederungsgrind, die Schweine kommen vom Naturlandbetrieb Gut Marienborn in Büdingen“, erklärt Anja Erhart, beim FiBL zuständig für das Verpflegungskonzept, und ergänzt: „Wichtig ist auch der Umgang mit Glas und Geschirr. Aufgrund der Global Gap-Zertifizierung,

darf kein Glas auf den Ackerflächen landen. Daher sind wir auf plastikfreie Einwegbecher und kompostierbare Becher aus Maisstärke angewiesen“.

### Kultur auf allen Ebenen

Die Besucher können sich auch über kulturelle Untermauerung freuen. Die „Brassberries“ und „Weissenborn Soul Food“ sind als mobile Kapellen auf dem Gelände unterwegs. Am Abend des 21. Juni spielen Dixieland, Ska- und Coverbands. 18 bis 19.30 Uhr, Papa Belas Dixie Kings; 20 bis 22 Uhr Goodbeats; 22.30 bis 24 Uhr Turbo Sapienowa.

Weitere Informationen zu den Öko-Feldtagen sind unter [www.oeko-feldtage.de](http://www.oeko-feldtage.de) und auf den letzten Seiten dieser Ausgabe zu finden (zum Beispiel Lagepläne und Aussteller). *FiBL/LW*

### Veranstaltungs-Infos

**Ort:** Hessische Staatsdomäne Frankenhäuser, Frankenhäuser 1, 34393 Grebenstein

**Öffnungszeiten:**  
21. Juni 9.00 bis 24.00 Uhr  
22. Juni 9.00 bis 18.00 Uhr

**Eintrittspreise:**  
Erwachsene: 15,- Euro  
Schüler, Auszubildende, Studenten, Rentner: 7,- Euro  
Kinder unter 13 Jahre haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt.  
Karten können nur vor Ort gegen Bargeld erworben werden. Die Eintrittskarte gilt für beide Veranstaltungstage. *LW*